

Call

„Migrationssensible Familienbildung.

Ein interdisziplinäres Forschungsfeld“

Waxmann-Reihe „Erwachsenenbildung“ 2018

Herausgeber/in

Prof. Dr. Thomas Geisen (Hochschule für Soziale Arbeit, Olten/Schweiz)

Prof. Dr. Carola Iller (Universität Hildesheim)

Dr. Steffen Kleint (Comenius-Institut, Münster)

Prof. Dr. Freimut Schirmacher (Ev. Fröbelseminar der Diakonie Hessen/
Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel)

Abstract

Durch die Aufnahme von geflüchteten Menschen in 2015 ist die Bedeutung von Migration und Migrationsprozessen stärker in den Focus der Familienbildung gerückt. In der Praxis wird vielfach deutlich, welche erheblichen Herausforderungen sich aus Migrationsprozessen für Familien und Familienbildung ergeben – und zwar sowohl derer der geflüchteten Menschen, als auch der Mehrheitsgesellschaften. Zum Teil zerbrechen Familien an der Herausforderung, den familialen Zusammenhalt auch unter schwierigen Bedingungen aufrecht zu erhalten. Anlässe für Konflikte und Auseinandersetzungen zwischen Geflüchteten und Mehrheitsgesellschaften

sind unterschiedliche weltanschauliche und religiöse Auffassungen in den Familien, und zwar sowohl intra- als auch intergenerational.

Aus solchen praxisbezogenen Erwägungen ergibt sich ein Focus auf die Familienbildungspraxis, der Familie und Familienbildung in einer interdisziplinären, migrationssensiblen Perspektive erschließt. Der geplante Band soll im Schnittpunkt von Migrations-, Familien- und Weiterbildungsforschung Beiträge versammeln, die diese Perspektive ausleuchten und sich so dem Desiderat migrationssensibler Familienbildungspraxis widmen. Bislang ist dieses interdisziplinäre Praxisfeld nur in Ansätzen und kaum systematisch von den Trägern der Familien- und Weiterbildung entwickelt worden. Die Diskussionen darum, welches Programmplanungshandeln und Angebotsspektrum dabei als adäquat anzusehen beziehungsweise als ineffektiv zu kritisieren wäre, finden bislang weitgehend ohne wissenschaftliche Fundierung und Bezüge statt. Es gibt noch keine länderspezifische und bundesweit sowie international vergleichenden Erkenntnisse darüber, welches Angebotsspektrum den Bedürfnissen von Familien im Kontext von Migration, beispielsweise aufgeschlüsselt nach Großeltern-, Eltern- und Kinder-Generation, besonders Rechnung tragen könnte. Im Zusammenhang von Familien mit Migrationshintergrund liegen zudem bislang auch kaum Forschungserkenntnisse vor, wie diese die vierte Bildungssäule (besser) nutzen (mit ihren offenen Angeboten, nicht-curricularen Ansätzen und hilfreichen Gruppendynamiken und Gesprächsformaten). Darüber hinaus wäre zu fragen, inwieweit für Migrationsfamilien in der Erwachsenen-/Weiterbildung auch neue Bildungsmöglichkeiten entstehen könnten, Alternativangebote zu den vielfach enttäuschend verlaufenden formalen Bildungslaufbahnen.

Der Sammelband möchte praxisrelevante Fragestellungen und Forschungsperspektiven aufgreifen und dabei im Zugang interdisziplinär und im Ergebnis auch für Praxisfragen anschlussfähig sein.

Exposés

Wir laden herzlich dazu ein, Beitragsvorschläge für den Sammelband bis zum 25. September 2017 einzureichen.

Bitte senden Sie uns dazu ein Exposee (ca. 2000 Zeichen incl. Leerzeichen) mit der zentralen Fragestellung und Erläuterung des Praxisbezugs sowie eine Kurz-Vita.

Kontakt

Frau Jönke Hacker (Comenius-Institut):

E-Mail: hacker@comenius.de

Tel.: 0251/98101-17